



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1665. I. Woche. Num. VI.**

**1665**

# Neu einlauffende Nachricht Von Kriegs- und Welt-Handelt.

Auß Rom vom 29. Novemb. 1664.

**S**estern kam der Cardinal Imperial in Cognito wieder alhier an zu großem Vergnügen des Don Mario / und seynd alle Mißverstände in Franckreich widerumb beygelegt. Die Königin von Schweden thut großen Fleiß / umb den Cardinal Azzolini wieder in Französische FAVOR zu stellen / als auch zugleich die Abreise des Cardinals de Este zu befördern / welcher / wie gesaget wird / die große Verhinderuß daran gewesen. Von der Erwehlung der Neuen Cardinäle ist es nun wieder ganz still. Aldieweiln des Pabstl. Hofes Secretarius und Ober-Hoffmeister Menfr. Niny sich unterstanden / den Pabst von Seinem izigen Vorhaben ( dem Könige in Franckreich in allem zu gratificiren ) wieder des Hrn. Cardinal Ehyg willen abwendig zu machen / als ist er alsobalden seiner Charge entsetzt / und der Abt Nicolomini damit begnadet worden. Dieser Abende einen ist vor des Don Augustini Festschern in einer schönen Music auch zuletzt gesungen worden : Ich wilß einmahl wieder zu Ende bringen / weilln meine vergebene Hoffnungen mich biß dahero nur gar zu lange warten machen. Welches den Hrn. Augustini sehr verunruhiget / und daß umb so viel desto mehr / weil der Author dieser Music alsbald nachm Besange darvon (mehr gesungen) als gefahren.

Ein anders vom vorigen.

Seine Pabstl. Heil. haben den Abt Nicolomini zu dero geheimten Cämmerer und Secretario der Memorialien / und den Abt Kospigliosi zum Internuntio in Deutschland / an des Hrn. Cardinal Caraffa Stell erwöhlet. Der Cardinal de Este hat endlich den Cardinal Ehyg besuchet / und seynd beyderselts Zeugnisse grosser Vertraulichkeit obhanden.

Propositions Punctz Im Königreich Böheimb den 9. Dec. 1664.

1. Daß die Stände bey der jüngsten engen Zusammenkunfft beschehener bewilligung des 30. Mandels / als wie in dem Schluß vorbehalten worden / rathhalten / und solche Rathhabition dem Schluß dieses Landtages mit inseriren wollen. Wobey sich Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. erklären / daß / so bald sie die Ertragung solcher Berraid Bewilligung auß denen einbringenden Bekändtuß Briefen erfahren werden / sie sich auch dennoch wegen eines Beytrags zu der Soldaten Verpflegung

pflegungsresolvtren/ und so viel möglich / dieses Landtages postulata facilitiren  
helffen wollen.

2. Zur Execution des Türckischen Friedensschlusses stabilirender zu  
wachsender grosser Aufgaben/und sich ereignender Neuer Militarischen Oblic-  
genheiten 200000 Fl.

3. Zu Fortification Praag und Eger 40000. Fl.

4. Die Verpflegung der in dieses Königreich bereits eingeruckter Kaiser-  
lichen Kriegsdiener in der jentigen Anzahl / wie sie sich bey der anbefohlenen muste-  
rung effectivè befunden / sambt denen March Untosten mit beigefügter Ver-  
sicherung daß Ihre Röm. Kaiser. Maytt. eine weitere und zwar solche Redaction  
vornehmen zu lassen / Allernädigst resolviret seynd/ daß die Soldaten Verpfe-  
gung mit dem eingehenden 1665. Jahr auff 16000. Portiones reduciret werden.

5. Versicherten sich Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. daß die Stände wegen  
der Verpflegung und Militarischen Geldern / deme auch an der zu Ihrer Röm.  
Kaiserl. Maytt. Disposition gethaner Bewilligung außständigen Restantien eines  
solchen compellirungs Mittel/ (worunter die Sequestration der Gütter nicht auß-  
geschlossen) sich vergleichen werden/damit die saumselige Restantiarii zu Entsch-  
tung Ihrer Schuldigkeit gebracht werden mögen.

6. Daß die Stände in Deliberation ziehen möchten/ wie weit ohne Ver-  
letzung des allgemeinen Credits das GeneralMoratorium weiter zu restringiren/  
oder zu continuiren.

7. Die Verbesserung der Wege / und Aufshawung der Wälder an denen  
Land-Strassen zu beförderung der Commerciën bey Verlust der Maurh Ge-  
rechtigkeit.

Erffurt vom 9. 19. dito.

Seine Churfürstl. Gn. von Mainz/ unser Gnädigster Churfürst und Herr/  
sind gestriges Tages unter ansehnlicher Begleitung allerhand Cavagieren und an-  
derer vornehmen Leute/ als auch dreymahligem Salve schiessen auß Stücken, und  
der in armis gestandenen Bürgerschaft/ von hier abgereiset; Vor dero Abreise a-  
ber so wol die Administration des Staat Regiments durch Reducirung der vor  
diesem gewesenenen fünfffachen Råthe in drey / als auch das Justitien Wesen/ in-  
dem die Gerichts-Stühle theils durch Evangelische theils durch Catholische bestel-  
let worden/ in richtige und löbliche Ordnung gebracht/ so daß kein Zweifel/ es wor-  
de die durch Eigennuz und eigene Ehre der vorzigen Regiments Verschieden in  
höchster Confusion vor diesem gerathene Stadt Erffurt unter diesem Blorwürdig-  
sten Potentaten und sehr sanftmüthigem Herren/ wiederumb zu völligem Flor kom-  
men/ bevorab weisn Hochgedachte Ihre Churfürstl. Gn. vermittelst eines Gnä-  
digsten in amplissima formâ abzufassen/ auff Vergemeint geschriben/ und mit des  
gansen Rhum- Capiculs zu Mainz wissen/ willen/ und genehmhaltung/ bekräftigt  
ten und besiegelten Confirmations- Briefs/ in Deutscher und Französischer Spra-  
ch

Ge/neben Monsr. Pradel/ als Königl. Franckischen Generalen/ alle Evan-  
gelische versichert/ daß sie der Evangelischen Religion halben/ zu ewigen Tagen un-  
ter keinem Prætext oder Vorwand / nicht beunruhiget oder geträndelt werden sol-  
len. So sind auch Höchstgedachte selne Churfürstl. Gn. d. h. Gnädigsten Vorha-  
bens/ der Stadt zum besten und auffzunehmen/ die biß anhero gang darnieder gele-  
gene Elhralte Unversität wiederumb in vortigen Storz zu bringen / und eine Neue  
Kaisert. Confirmation derselben zu erlangen / Gestalt dann zu solcher nicht allein  
Vornehme und gelehrte Leute in allen Facultäten / sondern auch allerhand Exer-  
citionen-Meister / als Fechter/ Tänzer/ Ballmeister/ Verleter von Paris anhero  
verschrieben werden sollen; Die Collegia sollen auffschiss und besser repariret wer-  
den. Es wird auch auff alle Anstalt gedacht/ wie die frembde Studiosi sünftig logiret  
und bequämlich mit Kost versehen werden können. Unser gew. sener Syndicus,  
Licent. Johann Jacob Avianus/ welcher dieser Stadt geleisteten Treuen Dienste  
halber/ bißhero in Exilio gewesen/ ist dieser Tagen auch wiederumb anhero komen/  
und bey Höchstgemeldter Ihrer Churfürstl. Gn. zu völliger Gnad angenommen/  
von Ihr selbst zum Churfürstl. Professore Juris Ordinario ernennet und darumb  
Gnädigst versprochen worden/ daß er gegen einer statlichen Besoldung noch mit  
einer honorablen Charge versehen werde. Sonsten wird gesagt/ daß Höchstgedach-  
te Ihre Churfürstl. Gn. gegen Ostern geliebts Gott gewiß wieder alhier seyn wol-  
len. Die Soldatesca ist noch nicht abgeführt/ es solle aber solche Abführung gegen  
das Neue Jahr gewiß geschehen. Am Schlosse Eyrtacksburg un auf dem Petersber-  
ge wird starck gearbeitet. Ihre Churfürstl. Gn. haben durch dero Gnädigste Chur-  
fürstl. Güte/ bey der Stadt sich sonderliche Affection zu wege gebracht/ daß man sich  
billich darüber zu verwundern hat.

Hamburg vom 10. 20. dito.

Auf Pommern wil verlauten/ daß des Herren Reichs Feldherren Bran-  
gels Hoch. Gräff. Excell. Vorhabens gewesen/ noch für dem bevorstehenden Heil.  
Weynachte Fest anhero zukommen. Die zu Hosten gewesenenen Kaiserlichen  
Commissarii hatten sich auff eine meile von dannen nacher Wismar begeben/ umb  
solchen Dre vermuthlich zu besehen/ und so dann wieder dahin zu gehen. Dasselb-  
sten zu Wismar hatte sich auch der Comet. Stern gar hell leuchtend schon sehen las-  
sen/ war in Süden aufgegangen/ und hatte seine Strahlen nach Westen gelehret/  
und sich biß 5. Uhr des Morgens gar eigentlich sehen lassen. Aus der Mark  
Brandenburg war allda Zeitung einkommen / ob hätte der Churfürst von denen  
in Ungarn gewesenenen Reitern in 700. wackere Leute an des Schlesiischen Grän-  
zen abdanken lassen/ welche sich dem Berlout nach nacher Pohlen gewendet.

Wien vom 28. dito.

Den 22. dieses ist der Dr. Palactus neben dem Hrn. Erz-Bischoff und  
andern Magnaten wiederumb nacher Ungarn aufgebrochen / und haben endli-  
chen in den geschlossenen Frieden/ weils sie gesehen / daß es mit demselben schon so  
weit

weit kommen/und die Ratification von Ihrer Röm. Kaiserl. Mayt. bereits nach dem Türckischen Hoff überschicket worden / und daß sie vor sich allein nicht Sufficiens/den Krieg zu continuiren/auch daß sich keine Außländische Erohn Ihrer annehmen wollen/eingewilliget/es seynd ingleichen Ihre Gravamina durch unterschiedliche Conferenzien/und schriffwechselung beygelegt/und in Ihren Favor so viel geschlossen worden/daß sie mit keinen Quartieren belästiget/daß von der Kaiserlichen Kriegs Cassa so wol vor die Ungarische als Deutsche Granitz Besatzungen Ihre richtige Monatliche Bezahlung abgeführt/daß in allen Granitz Besatzungen jenseits daß Ober Commando wie auch das Generalat in Bergstädten denen Ungarn verbleiben/daß biß zu Erbauung der Neuen Besetzung gegen Neu-Häusel auff Kaiserl. Bezahlung genugsamer Mannschafft an die Wäß / umb dem Türcken das Streiffen zu verwehren / gelegt werden sollen. Sonsten haben Ihre Röm. Kaiserl. Mayt. ermelte Hrn. Magnates auch versichert / ehester Tagen etnen Internuntium zum Beszer zu Dfen/damit selbiger dem Bassa zu Neu-Häusel von Überschreitung der Confinien abhalten solle/abzufertigen. Hr. Baron de E. Isola / so vor diesem Kaiserl. Abgesandter in Pohlen gewesen/ist nach Burgund/umb daselbst seine Gütter zu besichtigen/abgereist. Es gehet die Rede/Er sey von Ihrer Röm. Kaiserl. Mayt. nach Spanien mit einer heimlich und wichtigen Commission welche man keinem Schreiben/viel weniger einem Curier vertrauen wollen/abgefertiget worden.

Ein anders vom 3r. dito.

Hr. Graf Esterhazy ist anstatt Hrn. Grafen Forgatsch zum General an Bergstädtischen Gränzen und Hr. Graf Tschachy Serenz in Eschau zum General erkieset worden. Es continuiert nochmahln/ daß schon 4. Tag zu Raab und Comorn/und die Türcken umb Gran/Dfen / Stuhtheissenburg/ und andern Orten einen Comet mit einer Klaffter langen Ruthen sehen/ deßwegen allerhand Concepta gemacht werden. Alte Leute melden/daß eben vor etliche und 40. Jahre/eheliche Verblehem Sabor in diese Länder gestreift / dergleichen Comet sey gesehen worden. Man sagt/daß nach dem Neuen Jahr wiederumb etliche Regimentier sollen abgedanck/und dann etliche dem König in Spanien nach der Niederland zu süßren überlassen werden/herentgegen continuiert auch/daß die Türcken in ihren Plätzen sich sehr verstärcken / un daß es gegen die Venetianer angesehen sey/vorwenden.

Noch ein anders auß Wien vom 1. Januar.

Von Neuem ist absonderlich mit angehendem Neuen Jahre nicht gar viel zu berichten/nur daß von hierauf einige Commissarien in Ungarn verordnet/welche die jenige drey Besetzungen/so vigore nuperrime pacis contra excursiones Turcicas,aufgeworffen werden sollen/aufsehen/ und die Disposition machen sollen/daß dießfalls die Hand förderlichst angelegt werd. Beckelhüde wird unserseits nicht demoliret/wie man anfänglich vermutet gehabt.

Endeder Ersten Woche.